

Deutschland als Hüter ameri- kanischer Interessen.

Bekanntlich sandte Staatssekretär Hay nach Ausbruch des russisch-japanischen Krieges eine Circularnote an alle Mächte, in welcher die Unverletzlichkeit des chinesischen Reiches verlangt wurde. Damals wurde diese Note als vollständig überflüssig belächelt. Es scheint jedoch, daß dieselbe durchaus nicht so überflüssig war, und daß Deutschland Herrn Hay auf die Wichtigkeit einer derartigen Rundgebung aufmerksam machte. Die „Chicago Abendpost“ erzählt die Sache wie folgt:

Herr Delcasse, der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten wollte den Krieg zwischen Rußland und Japan um jeden Preis abmehren, weil er einerseits um die Sicherheit der sich auf Willkür der besitzenden französischen Anlagen in russischen Schuldscheinen besorgt war, und weil er andererseits befürchtete, daß Frankreich als Bundesgenosse Rußlands früher oder später ebenfalls in Feindschaften verwickelt werden könnte. Er versuchte deshalb unter der Mitwirkung Großbritanniens einen Ausgleich zwischen den streitenden Parteien zustande zu bringen. Erst sollten Großbritannien und Frankreich sich im Allgemeinen über die Abgrenzung der verschiedenen Interessensphären in Ostasien verständigen. Dann sollte Großbritannien seinen Einfluß auf Japan, und Frankreich den seinigen auf Rußland geltend machen, um auch diese Mächte zur Anerkennung der getroffenen Vereinbarungen zu veranlassen.

Welcher Art die französischen Vorschläge waren, ist nicht bekannt, doch wird gemutmaßt, daß Japan mit Korea abgefunden werden, Rußland die Mandschurei behalten sollte, und daß Frankreich und Großbritannien sich als ehrliche Mäcker in anderen Teilen Chinas ihre „Compensation“ suchen sollten.

Wäre diese oder eine ähnliche Vereinbarung erzielt worden, so hätten die anderen europäischen Mächte, sowohl wie die Ver. Staaten das Nachsehen gehabt. „Der Kaiser“, aber, der über die französischen Machenschaften genau unterrichtet war, teilte das Geheimnis auch der amerikanischen Regierung mit und bewog sie, namentlich Großbritannien daran zu erinnern, daß es sich den Ver. Staaten gegenüber feierlich verpflichtet hätte, für die Untheilbarkeit Chinas und die Politik der offenen Thür einzustehen. Daher das anscheinend unnötige Rundschreiben des Staatssekretärs Hay, welches tatsächlich den Unterhandlungen zwischen Frankreich und Großbritannien ein Ende machte und der — amerikanischen Diplomatie einen neuen glänzenden Triumph verschaffte.

Ist diese Darstellung richtig, so wird zugegeben werden müssen, daß Deutschland den Ver. Staaten einen wertvollen Freundschaftsdienst erwiesen hat. Das wird eine bittere Pille für die amerikanischen Jingos sein, welche Deutschland lange Zeit so giftig anfeinden und für die britische „Blutsverwandtschaft“ schwärmen.

Nebenbei wird freilich auch die Legende von der überlegenen Staatskunst der amerikanischen Diplomatie zerstückt, doch wird sich die verlebte Eitelkeit an den schließlich erfolg des amerikanischen Einspruchs klammern können.

Immerhin bleibt es eine grausame Ironie der Geschichte, daß das so bitter verläumdete deutsche Reich in einer kritischen Stunde die Ver. Staaten gegen einen Anschlag gerade derjenigen europäischen Mächte geschützt hat, für welche unsere „Patrioten“ die größte Vorliebe hegen.

Ver. Staaten.

Washington. — Sekretär Taft und Se-

nor Guiteiriz, letzterer Vertreter der Philippine Sugar Estates Development Co., kamen überein, den Verkauf der Mönchsländchen, 16,000 Acker im Werte von \$2500,000 an die Regierung, einem Schiedsgericht vorzulegen. Der erwähnte Betrag ist bereits seit einem Jahre in New York deponiert.

Washington. — Generalmajor Fithugh Lee, U. S. A., wurde vom Schläge getroffen und seine linke Seite gelähmt. Er befand sich auf der Fahrt von Boston nach Washington.

Baltimore, Md. — Wie durch den Seismographen der Johns Hopkins Universität festgestellt wurde, erreichte die Erschütterung des großen Erdbebens in Indien Baltimore in 15 Minuten. Auf dem zu diesem Zweck benutzten 11 Yard langen Papierstreifen des Instruments sieht man deutlich eine erst lange, regelmäßige und gerade, dann infolge der Erschütterung eine unregelmäßige einer Miniaturgebirgskette ähnliche Linie. Das Erdbeben hatte eine dreistündige Dauer.

Chicago. — Unter dem Schutze des Einhaltsbefehls beabsichtigt die Employers Trading Co. 700 Wagen auszuschießen. Das Resultat des Einhaltsbefehls ist, daß die Bundesregierung zum ersten Male seit dem Jahre 1894 in einen Streit in Chicago verwickelt wird. Col. Duggan hat aus Washington den Befehl erhalten, sich bereit zu halten, Truppen zum Schutze von Wagen, welche Geld oder Metall von der Bahn nach dem Unterschahamt schaffen, abzuschicken. Auch die Eisenbahnerpreksgesellschaften wollen sich um einen Bundeseinhaltsbefehl gegen die Streiker bewerben.

Chicago. — Der Weizenpreis, welcher vor einigen Tagen um 41½ Cents fiel, steht um weitere 5 Cents niedriger, und die Getreidegesellschaft mag dabei 1 bis 2 Millionen Dollars verlieren. Nordwestliche Getreideproduzenten, welche sich mit den Gates verbunden hatten, gehören ebenfalls zu den Geschädigten. Als Grund für den erneuten Sturz gilt die große Zufuhr sowie der Umstand, daß die Besitzer nicht rechtzeitig, bereits ausgangs Februar, verkauften.

Detroit, Mich. — Bundes Senator N. A. Alger wurde in seiner Privat-Car auf einem Zuge der Michigan-Central Bahn im hiesigen Depot vom Schläge getroffen. Er war soeben von einer längeren Reise nach der Pacific-Küste zurückgekehrt.

Columbia, Mo. — Dem Staatsrate für Landwirtschaft liegen von 48 Counties von Missouri Berichte über den Schaden vor, welchen der am 15. und 16. April gefallene Frost anrichtete. Hiernach hatte Südwest-Missouri am schlimmsten zu leiden, da z. B. die Weizenharnte vor Eintritt des Frostes eine ausgezeichnete zu werden versprochen. Der Verlust beträgt 50 bis 75 Prozent. Im ganzen Staate haben Erdbereen am meisten gelitten und mögen etwa 30 bis 75 Prozent zu Grunde gegangen sein. Äpfel versprochen anfänglich einen guten Ertrag, doch ließ sich der angedeutete Frostschaden noch nicht ermitteln. Pfäumen, Nüsse und Weintrauben haben ebenfalls schwer gelitten.

Salt Lake City. — Nachdem er einen Morbanfall auf den Leutnant William H. Point vom 29. Infanterie-Regiment zugegangen hatte, schloß sich der Lieutenant W. A. Rathburn im Fort Douglas eine Kugel durch den Kopf. Point erhielt Schüsse in beide Beine.

St. Paul, Minn. — Der „Merger“-Prozeß des Staates Minnesota, der wie das Hornberger Schießen verlief und hauptsächlich den beiden Anwälten M. D. Munn und George B. Wilson zum Vorteil gereichte, da diese beiden Herren für ihre wertvollen Dienste ungefähr \$25,000 einsackten, wird noch einige tausend Dollars mehr kosten. Der Generalanwalt Young hat dem Senator Wilson die Auszahlung einer neuen Rechnung über \$1500 versprochen. Wilson hat für seine Bemühungen \$7800 bekommen, und hatte Youngs Vorgänger die \$1500 Rechnung als unberechtigt abgewiesen.

White Earth, Minn. — Hier begann am vorletzten Dienstag die Verteilung von je 80 Acker Land an jeden Indianer, Mann, Frau und Kind auf der White Earth Reservation durch den Indianeragenten S. Michalet. Bei der Verteilung heißt es, wer zuerst kommt, mahlt zuerst und die Rothäute standen schon seit Sonntagabend in langer Reihe; die Beamten sehen aber darauf, daß strenge Ordnung gehalten wird.

Europa.

Berlin. — Die Krupp'sche Fabrik in Essen hat umfangreiche russische Bestellungen auf Kriegsmaterial erhalten. Tag und Nacht wird an der Ausführung des Auftrages gearbeitet, und die Zahl der Arbeiter ist noch vermehrt worden.

Berlin. — Der Abgeordnete Gröber (Centrum) hat im Reichstage wiederholt auf den namentlich von der deutschen Marine sehr geschätzten Taifun-Forschungen des Jesuitenpater's Fiod in Hawaii bei Shanghai hingewiesen. Darnach ist fast mit Sicherheit vorauszuberechnen, wann ein Taifun (der gefährlichste Seesturm in chinesischen Gewässern) eintreten wird, um darnach Sicherheitsmaßregeln zu treffen. Nun ist dem Vater Fiod die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden. Diese ehrende Auszeichnung eines Jesuitenpater's mag gewissen Leuten Kopfschmerzen bereiten, aber die wissenschaftliche Arbeit der Jesuiten ist hierdurch doch anerkannt.

Berlin. — Das deutsche Reich hat gute Aussichten, seine Anarchisten los zu werden. Die „Allesverumjenerer“ wollen nämlich samt und sonders nach Brasilien auswandern und dort nach ihrer eigenen Facon zu leben versuchen. Tatsächlich haben sie bereits einen ganz ansehnlichen Fonds aufgebracht und das Grundstück für ihre zukünftige Kolonie soll ausgewählt sein. Das mit der Verwirklichung des Projektes vertraute Komite hat einen langen Aufruf erlassen, den selbst bürgerliche Zeitungen mit der Erklärung veröffentlichten, daß das Reich eigentlich eine anständige Summe auswerfen sollte, um die rabiaten Umstürzler vom Hals zu kriegen.

P. M. Britz, Feuer-Versicherung. Commissär. Muenster, Sask.

Heimstätten ausgesucht und eingetragen. Ländereien zu Wohlfahrt Preisen nahe der neuen Eisenbahn. Agent der German American Land Co. und der Eastern & Western Land Co. Hudson's Bay Co. Ländereien sowie andere Privatländereien zu verkaufen. Gelder für Auswärtige Personen auf gewinnbringende Weise angelegt. Referenz: Hochw. P. Alfred, D. S. B. Herr Jos. Kopp, Muenster.

Gute Zugochsen.

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt daß er stets eine Auswahl guter Zugochsen an Hand hat und zu mäßigen Preisen verkauft. Ich kaufe dieselben persönlich und bringe dieselben in Carloads nach Muenster, weshalb ich im Stande bin ausgezeichnete Thiere zu billigsten Preisen zu verkaufen.

Joseph Kopp,
Muenster, Sask.

The Canada Territories Corporation Ltd.,

Gelder zu verleihen

auf verbessertes Farm-Eigentum zu den niedrigsten gebräuchlichen Zinsen.

Vorzügliche ausgesuchte Farm-ländereien zu verkaufen.

Feuerversicherung. Wertpapiere gekauft.

Händler in Bauholz, Latte n und Schindeln.

Office über der Bank of British North America.

Roskern, N. W. T.

General Store bei Watson.

Alles zu haben zu den
niedrigsten Preisen.
Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Hufnagel,
Watson, Sask.

General Store.

Ich habe stets eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, fertigen Herren- und Knaben-Anzügen; Unterkleidern, Schuhen, u. s. w. sowie Eisenwaren und Farmmaschinerie jeder Art, wie Säemaschinen, Eggen, Disken, Häckselmaschinen, Wagen u. s. w.

Ich verkaufe auch Baumaterialien aller Art, Bauholz, Latten, Schindeln, Kalk, u. s. w.

Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Arnold Dauf = Annaheim, Sask.